

Veranstaltungen zur Ausstellung:

Dienstag, 11. Sept. 2001 19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „75 Jahre Amateurfunk in Österreich“ Die Organisatoren stellen die Ausstellung, die Geschichte des Verbandes der Österreichischen Funkamateure (ÖVSV) und die QSL Collection vor.
Dienstag, 2. Okt. 2001 19.00 Uhr	„Als Funken noch ein Abenteuer war“ Oldtimer erzählen von den Höhen und Tiefen der Frühzeit, allerhand Amateurfunk-Schnurren, die Sensationen von Anno dazumal ..., Nostalgisches und Exzentrisches: für Eingeweihte und für Laien.
Dienstag, 6. Nov. 2001 19.00 Uhr	„Vom Dampfradio zum Webcasting – und wie weiter?“ Wir lassen das Jahrhundert der elektronischen Kommunikation in Bild und Ton Revue passieren und wagen einen Ausblick auf das, was uns bei Rundfunk, Fernsehen und Internet usw. in Zukunft erwartet.
Dienstag, 4. Dez. 2001 19.00 Uhr	„Schätze aus dem Radiomuseum und der QSL-Sammlung“ Alte Funkgeräte, Radios und Zusatzapparaturen werden wieder zum Leben erweckt. Dazu zeigen wir die interessantesten Raritäten aus dem Archiv der historischen Sammlung.
Dienstag, 22. Jän. 2002 19.00 Uhr	„Kuriositäten im Multimedia-Pack“ Ein Überraschungsprogramm mit literarisch-technisch-verrücktem Einschlag: Zuschauen, zuhören, mitmachen! Dergleichen funktioniert am besten zu Faschingsbeginn.

! Nicht alle Amateurfunk-Höhepunkte kann man vorab fixieren. Wir planen Funkkontakte mit exotischen Partnern, eine Verbindung mit den Funkamateuren auf der Internationalen Raumstation ISS, Begegnungen mit den „Top Guns“, den ganz großen Gurus der Szene ... Interessiert? Teilen Sie uns mit, wie wir Sie erreichen können, und wir laden Sie zu den Sonderveranstaltungen ein.

Ausstellungsdauer:
12. September bis 15. Februar 2002

Öffnungszeiten für Einzelbesucher/innen:
Mo. – Do.: 9.00 – 18.00 Uhr, Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr

Während der Wiener Schulferien
bleibt das Haus geschlossen.

Gruppenführungen ab fünf Personen sind nach telefonischer Voranmeldung jederzeit möglich.

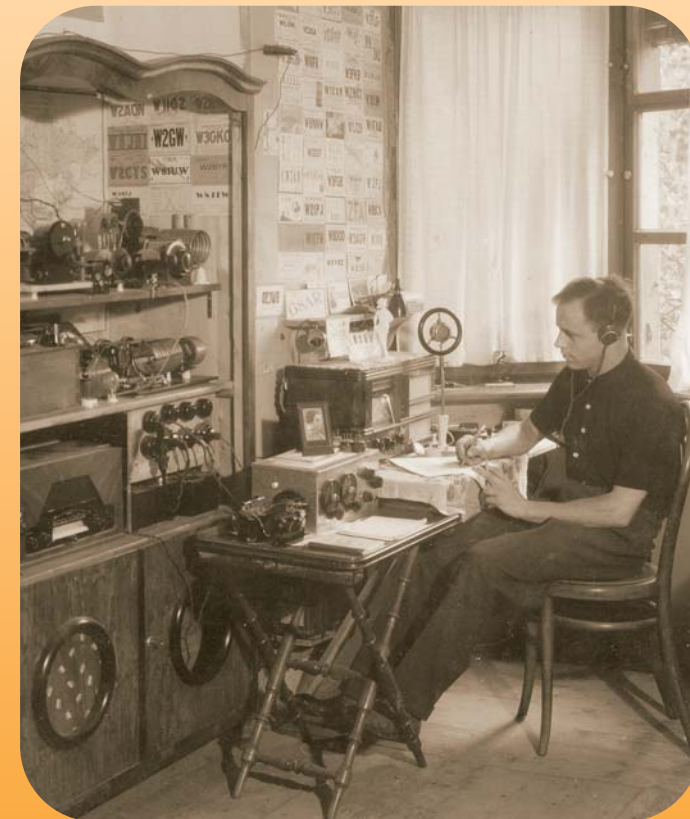
Eintritt: S 30,- (€ 2,18), ermäßigt: S 20,- (€ 1,45)



**Galerie
der
Sammler**
im Österreichischen Gesellschafts-
und Wirtschaftsmuseum,
Vogelsangasse 36, 1050 Wien

Aus den Sammlungen
der *QSL Collection*.

75 JAHRE AMATEURFUNK IN ÖSTERREICH



Galerie der Sammler
März 2002 bis Juni 2002
„Augartenporzellan –
Die Kollektion des 20. Jahrhunderts“
Österreichisches Gesellschafts- und
Wirtschaftsmuseum

Vogelsangasse 36, A-1050 Wien
Tel.: 01/545 25 51, Fax: 01/545 25 51-55
e-mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at
<http://www.wirtschaftsmuseum.at>

Mit Unterstützung der Gruppe Wissenschaft
(MA 18) der Stadt Wien

**Ausstellung vom
12. September bis 15. Februar 2002
im Österreichischen Gesellschafts- und
Wirtschaftsmuseum,
Vogelsangasse 36, A-1050 Wien**

...und auf einmal: ein Schlüssel zur Welt

Das Jahrhundert der Massenkommunikation

Es lag etwas in der Luft, am Anfang der Zwanzigerjahre, und entlud sich wie eine Explosion: das Radio, ein neues Medium, wurde geboren. 1923 sendete „Radio Hekaphon“, 1924 nahm die „Ravag“ den Sendebetrieb auf. Der Staat reagierte zunächst hilflos-restriktiv: mit Verboten und Einschränkungen, sah er doch sein Telegraphenmonopol gefährdet, die Sicherheit und Geheimhaltung des Nachrichtenverkehrs bedroht. Aber Zehntausende Enthusiasten schlossen sich zu Vereinen zusammen, stellten die erforderlichen Bauteile selbst her, bastelten die Empfangsgeräte

L. Jenny u. R. Haas, Salzburg · Radio-Zentrale

OESTERREICH

Ihr Sender *ÖH 1* wurde gehört in: *Salzburg Riedsburg*
am *29/11/26* *20^h 21^m* Zeit (MEZ) (GMT)

Sendung: *QRH 50 - 39 m, QRKSPRS 1398P* *QRN 22* *QSS* *QSBX* *Empfänger*
siehe 11.11.1926

Mein Sender ist: *mini Empfänger* Röhren: *2012*
Antenne: *L* Erde: *!*
Wellenlänge: *300 - 18 m* Leistung: *0,2 W*
Mein Empfänger: Röhren: *"*
Antenne: Erde: *"*

Bemerkungen:
*Ihre Doppelton hat ein wenig Unterton, daher habe ich mir auf
mehrfache 400 Sekunden von Braunson abgehört R.3-4. Ich hat
Pse QSL! nun Karte n. Q.S.O. 73ab in... 73's und DX
und hören durch 1. des 12.30*

zusammen und übten auf die Behörden Druck aus. Mitten in der Wirtschaftskrise, einer Zeit der Inflation und katastrophaler Arbeitslosigkeit, entstanden die Radioindustrie und der Radio-Fachhandel. Aber nicht alle gaben sich damit zufrieden, sich die Kopfhörer aufzusetzen oder vor dem Lautsprecher den fremden Klängen zu lauschen. Sie wollten selber senden, mit der Morsetaste oder übers Mikrofon – „Wechselsprechen“, wie das die Funkamateure anderswo längst durften. Schon überbrückten die Pioniere dieser neuen, weitgehend unbekanntes Ätherwelt Kontinente. Schon koordinierte ein internationaler Dachverband den gemeinsamen Kampf der Funkfreunde um gesetzliche Regelungen. Sollte da ausgerechnet Österreich abseits stehen?

Der Österreichische Versuchssender-Verband

Ein Spiegelbild der Zeitgeschichte

1925/26 wurde der ÖVSV gegründet, der Verband der österreichischen Funkamateure. 2001 feiert er den 75. Geburtstag. Unsere Ausstellung zeigt dieses Dreivierteljahrhundert als zweifache Chronik: jene der Entwicklung des Funkwesens und jene der politischen Ereignisse. Die beiden sind untrennbar miteinander verbunden. Nicht nur, weil die Funkamateure seit eh und je jenes Grundwissen geschaffen und durch weltweite Kommunikation gefestigt und weiterentwickelt haben, ohne das wir heute nicht Radio hören und Fernsehen betrachten könnten,

RX: National HRO **TX: RK20 RK38PP**

OE3AH

QRA: SONNBERG, HOLLABRUNN, AUSTRIA

QSO on *10. Jänner* 1938, at *07:15* gmt on *14* mo; RST: *559*

Pse Qsl direct or via Oe. V. S. V. **OE1FP** 73's fm op: **ANTON HABSBURG** Archduke of Austria

nicht telefonieren und faxen, nicht Daten transportieren und Raumsonden ins All schicken ... sondern auch, weil die Geschichte des Verbandes getreulich jene des Staates widerspiegelt: Den Kulturkampf der Ersten Republik; den Ständestaat nach 1934, der die Funkamateure in die „Vaterländische Front“ zwingt; die Auflösung 1938 und die NS-Fernsteuerung der „Ostmark“ aus Berlin; das durch den Weltkrieg bedingte Funkverbot; das erzwungene Schweigen auch nach 1945 – während die Alliierten mit ihren Besitzer-Rufzeichen senden; 1954/55 die Legalisierung des Amateurfunks anlässlich der wiedererlangten Freiheit; den Aufschwung der Fünfziger- und Sechzigerjahre ... Man muss sich nicht für technische Belange interessieren, um diese Ausstellung faszinierend zu finden.

Das Internationale Kuratorium „QSL Collection“

Zeitzeugen aus acht Jahrzehnten

In Wien beheimatet ist diese Einrichtung – mit vollem Namen: „Dokumentationsarchiv zur Erforschung der Geschichte des Funkwesens und der elektronischen Medien“ –, die weltgrößte Sammlung ihrer Art. Sie bewahrt heute drei Millionen Dokumente: QSL-Karten, mit denen Funkamateure einander ihre Funkverbindungen bestätigen, Diplome, Fotos, Korrespondenzen, Logbücher, Zeitschriften und Rundschreiben, persönliche Erinnerungen, Bild- und Tonträger usw. Die „QSL Collection“ hat dem runden Geburtstag des ÖVSV



ein ambitioniertes Forschungsprojekt gewidmet. Das Archiv des ÖVSV wurde nämlich restlos vernichtet. In mühevoller Arbeit wurde und wird es nun rekonstruiert, sofern dies heute überhaupt noch möglich ist; parallel dazu entsteht eine Datenbank aller österreichischen Funkamateure. Unsere Ausstellung zeigt eine Zwischenbilanz und ist zugleich ein Geburtstagsgeschenk an den ÖVSV.

